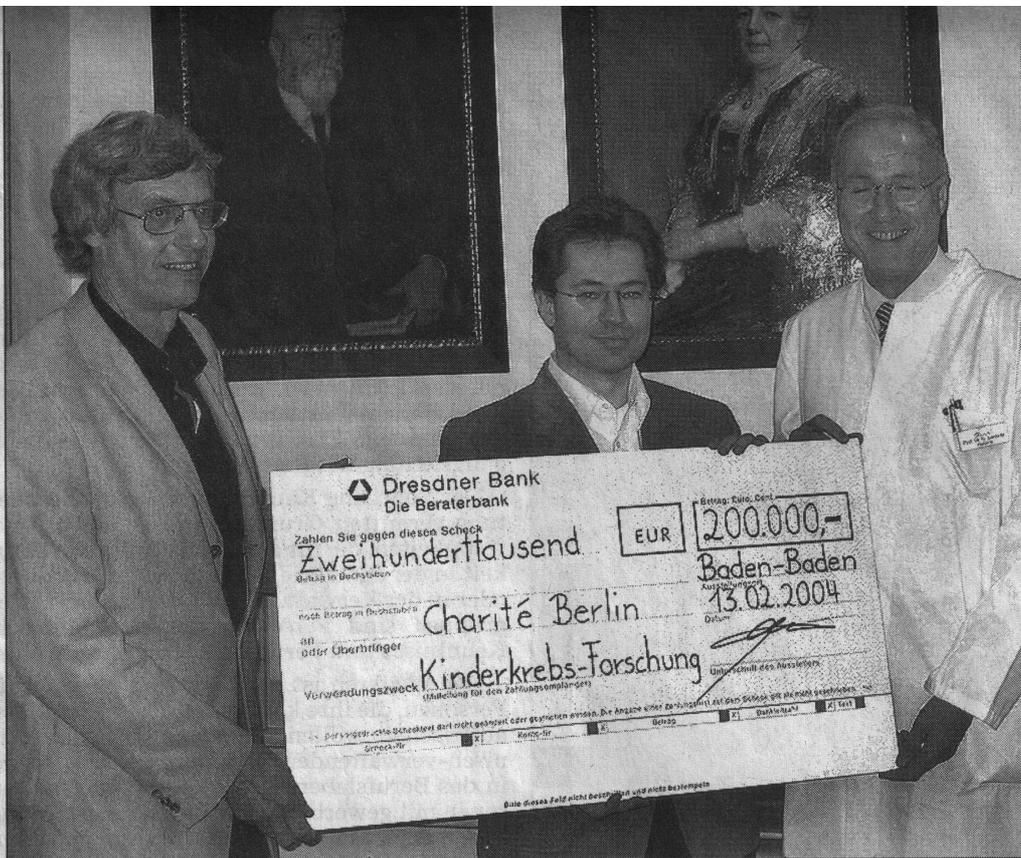


BUN 18. Mär. 2004



FREUDE BEI FÖRDERER UND FORSCHERN: Peter Latzel übergab an Holger Lode und Gerhard Gaedicke (von links) den 200 000 Euro „schweren“ Scheck aus Steinbach. Foto: pr

200 000 Euro für Kampf gegen kindlichen Nervenkrebs

Größtes Forschungsprojekt der Steinbacher Gesellschaft

Baden-Baden-Steinbach (red). Ihr bislang größtes Forschungsprojekt hat die Steinbacher Fördergesellschaft Kinderkrebs-Neuroblastom-Forschung auf den Weg gebracht. An der Universitätsklinik Charité in Berlin soll ein „DNA-Impfstoff zur aktiven Immuntherapie des Neuroblastoms“ entwickelt werden. Neuroblastom ist ein Nervenkrebs, der im Kindesalter auftritt (wir berichteten). Dieser Entscheidung ging eine bundesweite Ausschreibung nach den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft voraus. Vorgabe des Vereins war, dass das Projekt einen konkreten therapeutischen Ansatz haben sollte und nicht nur der allgemeinen Grundlagenforschung dient.

14 Kliniken bewarben sich daraufhin um die Fördermittel mit der Einreichung von Forschungsprojekten. Drei renommierte Wissenschaftler aus den USA und Österreich begutachteten ohne Kosten für den Verein die Projektanträge, die zwei dicke Leitzordner füllen. Das Ergebnis war eindeutig: Das von der Berliner Charité eingereichte Projekt wurde von allen drei Gutachtern favorisiert.

Die Gesamtprojektkosten sind bei einer vorgesehenen Laufzeit von drei Jahren mit insgesamt 320 000 Euro kalkuliert. Die Finanzierungszusage des Vereins beläuft sich zunächst auf 200 000 Euro, da zur weiteren Finanzierung auch weitere Spenden erforderlich sind. Bei einer Pressekonferenz mit dem Direktor der Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Prof. Dr. Gerhard Gaedicke, und mit

dem Leiter des Labors für experimentelle Onkologie, Dr. Holger Lode, übergab der stellvertretende Vorsitzende der Fördergesellschaft, Peter Latzel, der Charité symbolisch einen Scheck.

Gaedicke bedankte sich im Namen seiner Mitarbeiter für die Spende und betonte die Notwendigkeit des Projektes: „Während bei der Leukämie in den letzten Jahren deutliche Fortschritte in der Therapie gemacht wurden, haben sich bei diesem Nervenkrebs bei Kindern die Heilungschancen kaum verbessert. Ich hoffe, dass Dr. Lode mit seinem Team einen wesentlichen Beitrag dazu leisten kann.“

Überglücklich ist Markus Schuster, der Gründer und Vorsitzende des Vereins: „Dass wir ein Projekt in dieser Größenordnung fördern können, hätte ich vor einigen Jahren noch nicht zu hoffen gewagt. Die Förderung dieses Projektes wäre natürlich ohne die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus zahlreichen Aktionen in den letzten Jahren nicht möglich gewesen“, bedankt er sich bei allen Spendern.

Die Fördergesellschaft hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, das Berliner Projekt erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Wer kranke Kinder unterstützen möchte, kann spenden an „Fördergesellschaft Kinderkrebs-Forschung“ Konto 121 212 bei der Dresdner Bank Baden-Baden BLZ 662 800 53 und bei der Volksbank Bühl Konto 4 760 000 BLZ 662 914 00. Weitere Informationen im Internet unter www.neuroblastoma.de.